



London, British Library, Additional 10015, f. 189v.

Lehrveranstaltungen in der Mittelalterlichen Geschichte (Wintersemester 2023/24)

Stand: 08.09.2023

Für Kommentare und Angaben ist der/die jeweilige Dozent:in verantwortlich
Zusammenstellung: Manuel Kamenzin

Liebe Studierende,

herzlich willkommen im Mittelalter! In diesem Verzeichnis finden Sie einen Überblick über unser vielfältiges Lehrangebot im Wintersemester 2023/24 und die wichtigsten Angaben zu den Lehrveranstaltungen. Die Kommentare informieren Sie über die Inhalte und wecken vielleicht Ihre Neugierde auf die Materie. Anhand der Lektürehinweise können Sie bereits ein wenig in das Thema ‚hineinschnuppern‘. Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen bei der Semesterplanung helfen werden.

Die hier angegebenen Titel, Orte und Zeiten der Veranstaltungen beruhen auf dem Vorlesungsverzeichnis gemäß eCampus (Stand September 2023). Wir haben uns bei der Zusammenstellung darum bemüht, die Angaben möglichst korrekt zusammenzuführen. Da es nach wie vor zu Änderungen kommen kann, verfolgen Sie bitte unbedingt die Ankündigungen in eCampus. Dort werden entsprechende Aktualisierungen nachgetragen, die sich zwischen dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Kommentars und dem Beginn des Semesters ergeben haben könnten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in ein spannendes Wintersemester und freuen uns darauf, mit Ihnen das Mittelalter zu erforschen!

Inhalt

Vorlesungen	6
Prof. Dr. Gerhard Lubich: Einführung in das Früh- und Hochmittelalter.....	7
PD Dr. Katharina Mersch: Das 13. Jahrhundert: Aufbruch ins Spätmittelalter?	8
Oberseminare	9
Jun. Prof. Dr. Verena Krebs: Der Körper der Anderen: Mittelalterliche Diskurse über „Rassen“, Religionen und Geschlechter von der Spätantike bis zur Renaissance.....	10
Jun. Prof. Dr. Verena Krebs: Elfenbein im Mittelalter. Kunst, Handel und Macht zwischen 400 und 1600 n. Chr.	11
Prof. Dr. Gerhard Lubich: Das hochmittelalterliche Königtum in der neueren Forschung	12
PD Dr. Katharina Mersch: Aufstände im westlichen Europa vom ausgehenden 13. bis zum beginnenden 15. Jahrhundert.....	13
Hauptseminare	14
Jun. Prof. Dr. Tina Asmussen (gemeinsam mit Christina Lechtermann): Bergbau um 1500: Die Drucke Ulrich Rüleins und die »Bochumer« Handschrift	15
Prof. Dr. Markus Koller (gemeinsam mit Constance von Rügen): Flüsse, Moore, Deltas – Wasserkörper aus archäologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive	16
PD Dr. Jens Lieven: Zwischen Ideal und Wirklichkeit: Adel und höfisches Leben im Rheinland und in Westfalen.....	17
Prof. Dr. Gerhard Lubich: Die Hildesheimer Annalen – Aufarbeitung einer „Quelle“	18
PD Dr. Katharina Mersch: Antiklerikalismus oder innerkirchlicher Streit? Kritik an Geistlichen im späteren Mittelalter.....	19
Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou: Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period.....	20

Jun. Prof. Dr. Matthias Weber: Ein Amt im Wandel der Zeit – der Bischof im Früh- und Hochmittelalter	21
Seminare	22
Prof. Dr. Gerhard Lubich: Karl der Große und seine Biographen	23
PD Dr. Katharina Mersch: Konflikte und Schlichtungsversuche von Ludwig ‚dem Bayern‘ bis zu Karl IV.	24
Dr. Margit Mersch (gemeinsam mit Meret Strothmann): Unterwegs in der Antike und im Mittelalter.....	25
Dr. Margit Mersch: Krisenbewältigung im Mittelalter	26
Jun. Prof. Dr. Matthias Weber: Otto von Freising – Chronist zwischen Kaiser Barbarossa und Weltgeschichte	27
Übungen für Fortgeschrittene	28
Dr. Katrin Bourrée: Königsabsetzungen im Mittelalter – Das Römisch Deutsche Reich und England im Vergleich	29
Dr. Brigitte Flug: Stadt im Mittelalter.....	30
Dr. Iris Kwiatkowski: Karl IV. und seine Zeit	31
PD Dr. Jens Lieven: Die Soester Fehde – Anatomie eines mittelalterlichen Konflikts	32
Übungen zu speziellen Methoden und Theorien.....	33
Dr. Brigitte Flug: Reisen im Mittelalter	34
Stephan Köhli, MA: Metal und Mediävistik – Das Mittelalterbild in (alternativer) Musik.....	35
Dr. Iris Kwiatkowski: Die Historischen Hilfswissenschaften: Eine Einführung	36
Jan Lemmer M.A.: A rege secundus im Frühmittelalter. Herrschaft der Zweiten Reihe?	37
PD Dr. Jens Lieven: Das Kloster Werden und seine Urkundenfälschungen. Eine Einführung in die Diplomatie	38
Dr. Mirjam Reitmayer: Der Körper: Leben und Tod im Mittelalter	39
Kolloquien.....	40

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Neue Forschungen aus Früh- und Hochmittelalter.....	41
PD Dr. Katharina Mersch: Neue Forschungen zum Spätmittelalter	42

Vorlesungen

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Einführung in das Früh- und Hochmittelalter

Online / Asynchron (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Nach der traditionellen Untergliederung des Mittelalters steht am Beginn der Epoche das Ende des Imperium Romanum in der „Völkerwanderung“ und die Etablierung einer neuen mitteleuropäischen, christlich- „germanisch“ geprägten Welt. Aus den vergleichsweise primitiven, „barbarischen“ Verhältnissen sei dann ein eigenes Gesellschafts- und Herrschaftssystem entstanden, das sich über lange Zeiten kaum wandelte; allein Herrscherdynastien und begierige Adlige hätten sich bekriegt, bis nach der Jahrtausendwende mit sozialen und kulturellen Veränderungen – Entstehung des Ritterstandes, des Bürgertums und der Universität, neue Religiosität und geistige Ausdrucksformen etwa im Kontakt mit dem „Orient“ – mit dem „Hochmittelalter“ eine neue, moderner scheinende Epoche anbrach. Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in diese Zeit zu geben unter Berücksichtigung dessen, welche neuen Perspektiven die Forschung der letzten Jahrzehnte eröffnet hat.

Literatur:

Hans-Werner Goetz, Europa im frühen Mittelalter 500-1050 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 2427), Stuttgart 2003.

Gerhard Lubich, Das Mittelalter (Orientierungswissen Geschichte), Stuttgart 2010.

The New Cambridge Medieval History. Band 4 bis 5, Cambridge 1999–2004.

PD Dr. Katharina Mersch: Das 13. Jahrhundert: Aufbruch ins Spätmittelalter?

Online / Asynchron

Kommentar:

1250 – Das ist das Jahr, mit dem man in der deutschen Forschung ganz grob das Spätmittelalter beginnen lässt. Blättert man durch die Forschungsliteratur, so gewinnt man den Eindruck: Irgendetwas ist im 13. Jahrhundert neu und anders als zuvor, und zwar oft nicht nur nach, sondern auch vor 1250, und nicht nur im Reich, sondern europaweit. Die mittelalterlichen Zeitgenossen waren mitunter der Ansicht, dass zu ihrer Zeit irgendetwas deutlich schlechter war als in den vorangegangenen Jahrhunderten. Was aber könnte im 13. Jahrhundert neu, anders oder vielleicht auch schlechter gewesen sein, das dazu berechtigt, hier von einem neuen Epochenabschnitt zu sprechen? Oder haben wir es nur mit Allgemeinplätzen zu tun? In der Vorlesung soll in dieser Perspektive nicht nur ein Überblick über die wichtigsten politischen Konstellationen im europäischen Raum gegeben werden, sondern es sollen auch verschiedene Facetten der Geschichte des 13. Jahrhunderts berührt werden (Sozialstruktur, Religion, Recht und Bildung).

Literatur:

Stürner, Wolfgang: Dreizehntes Jahrhundert: 1198-1273, 10., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart 2007 (Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 6).

Signori, Gabriela: Das 13. Jahrhundert: eine Einführung in die Geschichte des spätmittelalterlichen Europas, Stuttgart 2007.

Oberseminare

Jun. Prof. Dr. Verena Krebs: Der Körper der Anderen:
Mittelalterliche Diskurse über „Rassen“, Religionen
und Geschlechter von der Spätantike bis zur Renais-
sance

Donnerstag, 10–12 Uhr, Online (via Zoom) (geöffnet für MaRs)

*Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vor-
lesungsverzeichnis!*

Jun. Prof. Dr. Verena Krebs: Elfenbein im Mittelalter.
Kunst, Handel und Macht zwischen 400 und 1600 n.
Chr.

Mittwoch, 14–16 Uhr, GABF 04/711 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Das hochmittelalterliche
Königtum in der neueren Forschung

Dienstag, 14–16 Uhr, GA 5/29 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

PD Dr. Katharina Mersch: Aufstände im westlichen Europa vom ausgehenden 13. bis zum beginnenden 15. Jahrhundert

Donnerstag, 10–12 Uhr, IC 04/414-442

Kommentar:

Im Seminar sollen Grundannahmen der Sozialgeschichte über mittelalterliche Aufstände und ihren Zusammenhang zur Gesamtgesellschaft diskutiert werden, insbesondere anhand der zeitgenössischen Quellen, die über die Aufstandssituationen informieren. Dabei sollen allgemein Revolten und Unruhen sowie im Besonderen Stadt- und Bauernaufstände in den Blick genommen werden, um auf diesem Weg die Beziehungen der verschiedenen sozialen Kategorien zueinander im Laufe der Zeit zu ergründen. In welchen Zusammenhängen kam es zu Aufständen? Wer war daran beteiligt und wie sind die Teilnehmer sozial zu verorten? Gegen wen lehnte man sich auf und weshalb? Dies führt dazu, dass im Seminar auch Grundstrukturen mittelalterlicher Gesellschaften behandelt werden.

Die im Seminar behandelte Forschungsliteratur wird dem Thema entsprechend zu einem guten Teil in englischer Sprache verfasst sein.

Literatur:

The Routledge history handbook of medieval revolt, hrsg. von Justine Firnhaber-Baker und Dirk Schoenars, London u.a. 2017.

Cohn, Samuel: Lust for liberty: the politics of social revolt in medieval Europe, 1200-1425; Italy, France, and Flanders, Cambridge, Mass. 2008.

Hauptseminare

Jun. Prof. Dr. Tina Asmussen (gemeinsam mit Christina Lechtermann): Bergbau um 1500: Die Drucke Ulrich Rüleins und die »Bochumer« Handschrift

Dienstag, 14–16 Uhr, GABF 04/711 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Prof. Dr. Markus Koller (gemeinsam mit Constance von Rüden): Flüsse, Moore, Deltas – Wasserkörper aus archäologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive

Dienstag, 10–12 Uhr, Am Bergbaumuseum 31, Seminarraum 1

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

PD Dr. Jens Lieven: Zwischen Ideal und Wirklichkeit: Adel und höfisches Leben im Rheinland und in Westfalen

Mittwoch, 14–16 Uhr, GA 04/149 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Die Hildesheimer Annalen
– Aufarbeitung einer „Quelle“

Dienstag, 8–10 Uhr, GA 5/39 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

PD Dr. Katharina Mersch: Antiklerikalismus oder innerkirchlicher Streit? Kritik an Geistlichen im späteren Mittelalter

Montag, 18–20 Uhr, GABF 04/516

Kommentar:

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt im späteren Mittelalter. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen die Kritik am Klerus begründeten und formten. Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der ‚Antiklerikalismus‘ kontextspezifisch zu ergründen. An welcher Stelle kann man tatsächlich von einer Ablehnung des Klerus sprechen? In welchen Situationen ist das, was auf den ersten Blick ‚antiklerikal‘ erscheint, auf den zweiten Blick vielleicht doch nur eine innerkirchliche Auseinandersetzung?

Literatur:

Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: *Anticlericalism in late medieval and early modern Europe*, hrsg. von Peter A. Dykema, 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (*Studies in medieval and reformation thought* 51) S. 3-18.

Heß, Cordelia: A Common Enemy. Late Medieval Anticlericalism Revisited, in: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 21 (2013), S. 77–96.

Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou: Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period.

Donnerstag, 10–12 Uhr, GA 6/62 (taught in English)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Jun. Prof. Dr. Matthias Weber: Ein Amt im Wandel der Zeit – der Bischof im Früh- und Hochmittelalter

Montag, 10–12 Uhr, GABF 04/356 (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Keine Personengruppe ist derart lückenlos seit der Spätantike bis ins hohe Mittelalter in so großer Zahl nachweisbar wie die Gruppe der Bischöfe. Sie nahmen Einfluss auf die Genese des entstehenden Fränkischen Reiches, avancierten zu den wichtigsten Beratern der merowingischen und karolingischen Könige, um schließlich neben ihren genuin kirchlichen Pflichten zu einflussreichen weltlichen Reichsfürsten aufzusteigen. Der Genese des bischöflichen Amtes wollen wir nachgehen, mit ihren Anfängen in der Frühzeit des Christentums beginnend, um schließlich auf Grundlage ausgewählter Quellenzeugnisse der Wahrnehmung und Darstellung dieser Personengruppe in ganz unterschiedlichen Textzeugnissen des 6. bis 12. Jahrhunderts nachzuspüren.

Literatur:

Steffen Patzold, *Episcopus: Wissen über Bischöfe im Frankreich des späten 8. bis frühen 10. Jahrhunderts* (Mittelalter-Forschungen 25), Ostfildern 2008.

Georg Scheibelreiter, *Der Bischof in merowingischer Zeit* (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 27), Wien 1983.

Seminare

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Karl der Große und seine Biographen

Dienstag, 10–12 Uhr, GA 5/39 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

PD Dr. Katharina Mersch: Konflikte und Schlichtungsversuche von Ludwig ‚dem Bayern‘ bis zu Karl IV.

Mittwoch, 14–16 Uhr, GA 5/39

Kommentar:

Die Geschichte des heiligen-römischen Reichs war im Verlauf des 14. Jahrhunderts von zahlreichen Konflikten geprägt. Phasenweise kämpften zwei Könige gleichzeitig um die Herrschaft. Ludwig IV. aus dem Hause Wittelsbach stritt außerdem jahrzehntelang mit den Päpsten um Autorität und Anerkennung, was das gesamte Reich in Aufruhr versetzte. Schließlich sollte ihn Karl IV. ersetzen, der sich allerdings ebenfalls mit zahlreichen Konfliktherden und außerdem mit mehr als nur politischen Krisen konfrontiert sah. Im Seminar soll ergründet werden, wie verschiedene Instanzen das Reich sowie das König- und das Papsttum deuteten, warum es darüber zu Konflikten kam und wie man sie zu lösen versuchte.

Literatur:

Menzel, Michael: Die Zeit der Entwürfe: 1273-1347, 10., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart 2012 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte 1, 7a).

Monnet, Pierre: Karl IV. der europäische Kaiser, Darmstadt 2021.

Dr. Margit Mersch (gemeinsam mit Meret Strothmann): Unterwegs in der Antike und im Mittelalter

Dienstag, 14–16 Uhr, GABF 04/356 (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Unterwegs zu sein, zu reisen und ‚fremde Welten‘ kennenzulernen, ist kein Spezifikum der Moderne oder der gegenwärtigen globalisierten Welt. Auch in Antike und Mittelalter war das Reisen für viele Menschen eine bemerkenswerte, besondere, z.T. aber auch selbstverständliche Erfahrung, die sich in schriftlichen, bildlichen und kartografischen Quellen niedergeschlagen hat.

Wir möchten in diesem Seminar Aspekte des individuellen Reisens vom 5. Jh. v. Chr. bis zum 15. Jh. n. Chr. vergleichend untersuchen und fragen nach den verschiedenen Reisemotivationen, Modalitäten und Praktiken des Reisens, Methoden der Orientierung, interkulturellen Begegnungen und Verarbeitungspraktiken von Reiseerfahrungen. Voraussetzung für die Kreditierung sind aktive Diskussionsbeteiligung, ein Kurzreferat mit Handout und eine Seminararbeit im Umfang von ca. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen wahlweise zu einem antiken oder mittelalterlichen Thema.

Literatur:

Kuuliala, Jenni; Rantala, Jussi (Hgg.): *Travel, Pilgrimage and Social Interaction from Antiquity to the Middle Ages* (Studies in Medieval History and Culture), Abingdon; New York 2020; auch online verfügbar über den RUB-OPAC.

Dr. Margit Mersch: Krisenbewältigung im Mittelalter

Dienstag, 12–14 Uhr, GABF 04/516 (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Jede Gesellschaft kennt Phasen, in denen der materielle Wohlstand, die soziale Ordnung, die Gesundheit oder gar das Überleben eines Teiles der Bevölkerung bedroht sind. Wenngleich solche Erfahrungen von den Betroffenen oft als ‚Höhere Gewalt‘ oder ‚Naturkatastrophen‘ empfunden werden, stehen sie doch stets in strukturellen historischen Kontexten, die auch darüber entscheiden, ob ein Ereignis überhaupt zur Krise wird. Die potenziellen Ursachen und Auswirkungen von Krisenerscheinungen sind ebenso vielfältig wie die individuellen Reaktionen und gesellschaftlichen Umgangsweisen mit den Folgen. Sie sind gesellschaftlich relevante Forschungsgegenstände der Mediävistik, weil an ihnen die Bandbreite möglicher Handlungsweisen in Krisensituationen aufgezeigt werden kann.

In diesem Seminar werden deshalb neben einer Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand v. a. mittelalterliche Quellentexte zu Energiekrisen, Klimawandel, Überschwemmungen, Pandemien, Nahrungsmittelknappheit, politischen Umbrüchen im Hinblick auf die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen untersucht.

Voraussetzung für die Kreditierung sind aktive Diskussionsbeteiligung, ein Kurzreferat mit Handout und eine Seminararbeit im Umfang von ca. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Literatur:

Bauch, Martin; Schenk, Gerrit Jasper (Hgg.): *The Crisis of the 14th Century. Teleconnections between Environmental and Societal Change?* (Das Mittelalter; Beihefte 13), Berlin; Boston 2020; auch online open access verfügbar unter:

<https://doi.org/10.1515/9783110660784>.

Jun. Prof. Dr. Matthias Weber: Otto von Freising – Chronist zwischen Kaiser Barbarossa und Weltgeschichte

Montag, 14–16 Uhr, GABF 04/356 (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Otto von Freising – die Benennung nach der bayerischen Stadt Freising erfolgte aufgrund seiner Berufung zum Bischof ebendort im Jahr 1138 – ist einer der bedeutendsten Geschichtsschreiber des europäischen Mittelalters und zugleich für lange Zeit der letzte Bischof, der in diesem Umfang Geschichte geschrieben hat. Otto, dank seiner Mutter sogar direkt mit den letzten salischen Kaisern verwandt, war darüber hinaus Halbbruder König Konrads III. und Onkel Kaiser Friedrichs I. Barbarossa. Deutlich wird alleine anhand der familiären Konstellation Ottos außergewöhnliche Position zur damaligen Zeit. Wir wollen uns im Seminar insbesondere über Ottos bedeutende Werke seiner Person, seiner Zeit und seinem Geschichtsverständnis annähern und so Leben und Werk dieses Mannes nachvollziehen. Im Zentrum stehen damit auf der einen Seite „Chronik der zwei Staaten“, eine Weltgeschichte vom Anbeginn der Zeit bis zu einer über Ottos eigene Gegenwart hinausgehenden Darstellung des Jüngsten Gerichtes; auf der anderen Seite die „Taten Kaiser Friedrichs“, eine Art Biographie des gerade zum König (1152) und Kaiser (1155) erhobenen Friedrich Barbarossa, die Otto allerdings aufgrund seines Todes 1158 nicht von eigener Hand abschließen konnte.

Literatur:

Joachim Ehlers, Otto von Freising. Ein Intellektueller im Mittelalter, München 2013.

Hans-Werner Goetz, Das Geschichtsbild Ottos von Freising. Ein Beitrag zur historischen Vorstellungswelt und zur Geschichte des 12. Jahrhunderts (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 19), Köln/Wien 1984.

Übungen für Fortgeschrittene

Dr. Katrin Bourrée: Königsabsetzungen im Mittelalter – Das Römisch Deutsche Reich und England im Vergleich

Donnerstag, 12–14 Uhr, GABF 04/516 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Dr. Brigitte Flug: Stadt im Mittelalter

Montag, 10–12 Uhr, GA 5/29 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Dr. Iris Kwiatkowski: Karl IV. und seine Zeit

Donnerstag, 14–16 Uhr, GABF 04/516 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

**PD Dr. Jens Lieven: Die Soester Fehde – Anatomie
eines mittelalterlichen Konflikts**

Mittwoch, 10–12 Uhr, GA 04/149 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Übungen zu speziellen Methoden und Theorien

Dr. Brigitte Flug: Reisen im Mittelalter

Dienstag, 8–10 Uhr, GA 5/29 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Stephan Köhli, MA: Metal und Mediävistik – Das Mittelalterbild in (alternativer) Musik

Montag, 12–14 Uhr, GA 5/39 (geöffnet für MaRs)

Kommentar:

Für die sehr verschiedenen Quellen gibt es keine gute Einzelempfehlung, grundlegend ist die Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe oder die MGH für die Geschichte des HRR ein guter Anfang, je nach Thema können hier aber sehr verschiedenartige Quellensammlungen zum Einsatz kommen.

Literatur:

Barratt-Peacock, Ruth; Hagen, Ross (Hgg.): *Medievalism and Metal Music Studies: Throwing Down the Gauntlet* (Emerald Studies in Metal Music and Culture), Bingley 2019.

Peters, Christian; Enseleit Tobias (Hgg.): *Bilder vom Mittelalter: Vorstellungen von einer vergangenen Epoche und ihre Inszenierung in modernen Medien* (Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster 10/26), hg. v. dems. und Tobias Enseleit, Münster 2017.

Dr. Iris Kwiatkowski: Die Historischen Hilfswissenschaften: Eine Einführung

Donnerstag, 10–12 Uhr, GABF 05/707 (geöffnet für MaRs)

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Jan Lemmer M.A.: A rege secundus im Frühmittelalter. Herrschaft der Zweiten Reihe?

Freitag, 10–12 Uhr, GA 04/149

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

PD Dr. Jens Lieven: Das Kloster Werden und seine
Urkundenfälschungen. Eine Einführung in die Diplo-
matik

Mittwoch, 16–18 Uhr, GA 04/149 (geöffnet für MaRs)

*Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vor-
lesungsverzeichnis!*

Dr. Mirjam Reitmayer: Der Körper: Leben und Tod
im Mittelalter

Montag, 10–12 Uhr, GA 5/39

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise im elektronischen Vorlesungsverzeichnis!

Kolloquien

Prof. Dr. Gerhard Lubich: Neue Forschungen aus Früh- und Hochmittelalter

Dienstag, 16–18 Uhr, GABF 05/707

Kommentar:

Das Kolloquium bietet einen Überblick über neue Forschungen mit Gastvorträgen, Autorenvorstellungen und Einführungen in die Forschungsgeschichte. Hinzu treten Einblicke in laufende Bochumer Projekte sowie ein Überblick über aktuelles Tagungsgeschehen.

PD Dr. Katharina Mersch: Neue Forschungen zum Spätmittelalter

Dienstag, 16–18 Uhr, GD 02/236

Kommentar:

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Beiträge zur Geschichte des Mittelalters präsentiert und diskutiert. Dabei stehen laufende Arbeiten aus dem Umfeld des ‚Bochumer Mittelalters‘ ebenso im Zentrum wie Präsentationen von auswärtigen Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung ist offen für Studierende in den Masterstudiengängen, die einen entsprechenden Leistungsnachweis benötigen, aber auch für all jene am Standort Bochum, die an aktuellen Arbeiten und Diskussionen zur Geschichte des späten Mittelalters interessiert sind. Hiermit ergeht also herzliche Einladung zur Teilnahme!